



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Pressedienst

31. August 2018

411/2018 **Castroper Herbstkirmes**

Terminwiederholung; PM 380/2018

25 Jahre Tag des offenen Denkmals

**Stadtmittelpunkt, Schloss Bladenhorst, Hammerkopfturm und
Altstadt mit der VHS entdecken**



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 0 23 05/106-22 19
Fax 0 23 05/106-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de



31. August 2018

411/2018



Castroper Herbstkirmes

Mit dem herannahenden Herbst rückt auch die Castroper Herbstkirmes immer näher. Von Freitag, 14. September, bis einschließlich Montag, 17. September, werden rund 60 Schaustellerbetriebe mit Karussells, Imbisspezialitäten, Süßwaren und Spielgeschäften für Vergnügen auf dem Marktplatz und auf dem Gelände des ehemaligen Viehmarktes sorgen - mitten im Herzen der Castroper Altstadt.

Bürgermeister Rajko Kravanja eröffnet die Kirmes am Freitagnachmittag um 16.00 Uhr traditionell mit einem Fassanstich und Freibier. Lebkuchenherzen für die Kinder gehören ebenfalls seit Jahren zur Eröffnungszeremonie. Und natürlich wird auch das brillante Höhenfeuerwerk am Freitagabend gegen 21.30 Uhr nicht fehlen.

Am Freitag drehen sich die Karussells bereits ab 15.00 Uhr, also eine Stunde vor der offiziellen Eröffnung. Samstag bis Montag startet der Kirmesbetrieb jeweils um 14.00 Uhr

Für rasanten Fahrspaß sorgen bei der diesjährigen Castroper Herbstkirmes der Autoscooter, die Fahrgeschäfte „Crazy Clown“, „Breakdance“ und „Turbine“ sowie das nostalgische Kettenkarussell „Schwanenflieger“. Kinder können sich auf den Karussells „Baby 2000“ und „Kinder-8-Schleife“ vergnügen. Auch das Bungee Trampolin und der Crazy Water Walk sorgen bei den Kleinen für Begeisterung.





Pressedienst

Seite 2

Eine Neuheit auf der Castroper Herbstkirmes ist das Nostalgieriesenrad „Wheel of Circus“ der Familie Sperlich. Es bietet in 30 Metern Höhe einen traumhaften Blick über die Stadt.

Aber nicht nur Karussellfreunde werden auf der Herbstkirmes auf ihre Kosten kommen. Denn für Spiel und Spaß sorgen auch die Klassiker Entenangeln, Schießwagen, Ballondart und viele andere Geschicklichkeits- oder Glücksspiele.

Hungrig bleibt kein Kirmesbesucher. Angeboten werden hier neben der obligatorischen Brat- oder Currywurst mit Pommes auch Spießbraten, Schaschlik und Reibekuchen, Hot Dog sowie Fischspezialitäten, Backkartoffeln und Pizza. Alle Arten von Süßwaren von Popcorn über Zuckerwatte bis zum Schokofrüchtespieß und eine große Getränkeauswahl vervollständigen das Angebot.

Wie immer ist der Montag der „Happy Monday“, an dem es gegen Coupons, die aus den Tageszeitungen ausgeschnitten werden können, zwei Fahrchips zum Preis von einem gibt. Somit gilt am „Happy Monday“ an allen Fahrgeschäften sowohl für Kinder als auch für Erwachsene: Einmal bezahlen, zweimal fahren.

Verkehrsbeschränkungen

Für den reibungslosen Aufbau, Ablauf und Abbau der Castroper Herbstkirmes sind einige Veränderungen und Sperrungen für den Fahrzeugverkehr erforderlich. Gesperrt werden:





Pressedienst

Seite 3

- Parkplatz Viehmarkt und ehemalige Paketpost von Montag, 10. September, 19.00 Uhr bis Dienstag 18. September, 22.00 Uhr
- Marktplatz von Mittwoch 12. September, 8.00 Uhr bis Dienstag, 18. September, abends
- Straße "Am Stadtgarten" von Viktoriastraße bis Glückaufstraße von Mittwoch, 12. September, 8.00 Uhr bis Dienstag, 18. September, 14.00 Uhr
- Fußgängerzone von Donnerstag, 13. September, 19.00 Uhr bis Dienstag, 18. September, 10.00 Uhr
- Mühlenstraße, "Am Markt", "Am Stadtgarten" bis Viktoriastraße von Donnerstag, 13. September, 13.30 Uhr bis Dienstag, 18. September, 8.00 Uhr
- Straße "Am Stadtgarten" von Glückaufstraße bis Beethovenstraße halbseitige Sperrung rechts und Sperrung Parkstreifen links von Montag, 10. September, 15.00 Uhr bis Dienstag, 18. September, abends
- Vollsperrung Kreuzung Viktoriastraße/ "Am Stadtgarten" von Mittwoch, 12. September, 8.00 Uhr bis Dienstag, 18. September, abends. Die Einbahnregelung in der Viktoriastraße zwischen Wittener Straße und "Am Stadtgarten" wird dafür aufgehoben. Autofahrer, die diesen Abschnitt befahren, haben ab Mittwoch, 12. September, hier mit Gegenverkehr zu rechnen und sollten entsprechend vorsichtig fahren.
- Glückaufstraße zwischen "Am Stadtgarten" und Schillerstraße: Sperrung der Einfahrt ab "Am Stadtgarten" von Montag 10. September, 10.00 Uhr bis Dienstag 18. September, 12.00 Uhr.





Pressedienst

Seite 4

Die Einfahrt von der Lönnsstraße in die Mühlenstraße ist ab Donnerstag, 13. September, 13.30 Uhr nur noch Lieferanten und Anwohnern gestattet. Die Mühlenstraße ist ab Höhe des Jugendzentrums BoGi's Café eine Sackgasse. Deshalb wird die Einbahnregelung innerhalb der Mühlenstraße aufgehoben. Damit hier während der Kirmestage Begegnungsverkehr möglich ist, wird der südlich gelegene Parkstreifen mit als Fahrbahn genutzt. Die Einfahrt von der Widumer Straße zur Mühlenstraße wird gesperrt, die Zufahrt zur Mühlenstraße ist dann nur noch über die Lönnsstraße möglich.

Die Gewerbetreibenden der von der Sperrung betroffenen Bereiche werden gebeten, die Lieferanten auf die Sperrung hinzuweisen, damit erforderliche Warenlieferungen rechtzeitig vorher erfolgen können. Während der Kirmessperrungen sollten die Lieferungen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden.

Weitere Auskünfte über die Sperrungen und Ausnahmegenehmigungen können bei der Stadtverwaltung im Bereich Ordnung und Bürgerservice unter 02305 / 106-2345, -2331 oder ordnungswesen@castrop-rauxel.de erfragt werden.

Wochenmarkt

Der Castroper Wochenmarkt wird am Samstag, 15. September, auf den Platz im Bereich der Wittener Straße / Dortmunder Straße und zur Straße / Parkplatz "Am Bennertor" verlegt.





Pressedienst

Seite 5

Das Parken auf den Parkplätzen "Am Bennertor" ist am Markttag nicht erlaubt. Um den Marktbetrieb zu gewährleisten, werden dort abgestellte Fahrzeuge kostenpflichtig abgeschleppt. Während der Marktzeiten wird die Einbahnstraßenregelung zwischen Bennertor und Dortmunder Straße aufgehoben.

Busverkehr

Die Busse der Linien 341, 353, 378, 480 und 481 befahren von Dienstag, 11. September, bis Dienstag, 18. September, vom Busbahnhof aus Umleitungsstrecken. Näheres erfahren Fahrgäste durch Aushänge in den Bussen.

Parkmöglichkeiten

Kirmesbesucher werden dringend gebeten, den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen. Für die trotzdem mit dem Auto anreisenden Besucher stehen u.a. die Parkplätze an der Herner Straße, an der Oberen Münsterstraße/ Altstadttring, "Im Ohr", das Parkhaus am Einkaufszentrum Widumer Platz sowie weitere Parkgelegenheiten, u.a. an der Thomasstraße, zur Verfügung.

Bei Fragen rund um das Thema Kirmes können Interessierte sich an den Veranstalter, den EUV Stadtbetrieb, wenden:
kirmes@euv-stadtbetrieb.de





Pressedienst

31. August 2018

Terminwiederholung; PM 380/2018

25 Jahre Tag des offenen Denkmals

Stadtmittelpunkt, Schloss Bladenhorst,

Hammerkopfturm und Altstadt mit der VHS entdecken

Immer am zweiten Sonntag im September öffnen in ganz Europa denkmalgeschützte Bauten ihre Türen und Tore. Anlass ist der Tag des offenen Denkmals, an dem sich auch die VHS Castrop-Rauxel wieder beteiligt. Ziel ist es, der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung von Denkmälern nahezubringen und sie für das kulturelle Erbe zu sensibilisieren. Seit 25 Jahren koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Tag des offenen Denkmals in Deutschland. In diesem Jahr lautet das Motto „Entdecken, was uns verbindet“, welches sich auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 bezieht.

Vier Veranstaltungen und Orte, die Castrop-Rauxeler Denkmale zeigen und erklären, können interessierte Bürger und Gäste am Sonntag, 9. September, besuchen – allesamt kostenlos!

Vor dem Torhaus des **Schloss Bladenhorst**, Westring 346, beginnt um 11.00 Uhr eine Führung mit dem Stadtarchivar Thomas Jasper. Das im gleichnamigen Stadtteil und direkt am Rhein-Herne-Kanal gelegene Wasserschloss wurde 1266 erstmals urkundlich erwähnt. Fünf Adelsgeschlechter haben bis 1926 auf der Schlossanlage gewohnt.





Pressedienst

Seite 2

Von der ursprünglichen Vierflügelanlage mit vier wehrhaften Ecktürmen und doppelten Wassergräben und Wällen sind heute noch drei Flügel mit drei polygonalen Türmen, das Torhaus und ein Wehrturm sowie die Wassergräben erhalten. Schloss Bladenhorst vereint in einer einzigartigen Symbiose spätmittelalterliche Wehrhaftigkeit mit adeliger Prachtentfaltung zu Beginn der frühen Neuzeit. Die Hauptgebäude des Schlosses wurden zwischen 1530 und 1584 im Stil der Lippe-Renaissance erbaut. Neben der VHS-Führung ist das heute in Privatbesitz befindliche und bewohnte Schloss am Tag des offenen Denkmals von 11.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen geöffnet.

Seit Jahren bietet die VHS am Tag des offenen Denkmals auch die Gelegenheit, den spektakulärsten Aussichtspunkt der Stadt zu besteigen. Von 13.00 bis 14.00 Uhr öffnet sie den **Hammerkopfturm** auf Schwerin, Bodelschwinger Straße 3, für Besichtigungen. 38 Meter, 133 Stufen hinauf, vorbei an den historischen Fördereinrichtungen des aufwendig sanierten alten Förderturms auf Schwerin, und man wird mit einem herrlichen Blick über die Region belohnt. Zu Beginn der Begehung wird auf die besondere Form und Funktion dieses Industriedenkmals hingewiesen und die Rolle dieser Anlage im Bergwerk Erin erläutert.

Der Turm wurde als ehemaliger Luft- und Personenbeförderungsschacht der Zeche Erin um 1920 erbaut. Als einer der ältesten heute in Nordrhein-Westfalen noch vorhandenen Türme seiner Bauart besitzt er technikgeschichtliche Bedeutung und ist Ausdruck der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Stadt Castrop-Rauxel. Er bezeugt den hohen technischen Standard der Kohleförderung in den 1920er Jahren.





Pressedienst

Seite 3

In Erinnerung an den irischen Gründer der Zeche Erin, William Thomas Mulvany, wurde um den Hammerkopfturm ein Keltischer Baumkreis errichtet. Der Baumkreis orientiert sich am mythischen Baumkalender der Kelten. Jeder Baum steht sowohl für zwei Abschnitte des Jahres, als auch für Charaktereigenschaften, die er Menschen nachsagt, die unter ihrem Zeichen geboren wurden.

Das denkmalgeschützte und erst kürzlich als BigBeautifulBuilding ausgezeichnete **Forum Stadtmittelpunkt** am Europaplatz können Interessierte um 14.30 Uhr erkunden - fachkundig begleitet von Delia Albers von der Unteren Denkmalbehörde Castrop-Rauxel. Treffpunkt zur Führung unter freiem Himmel ist mitten auf dem Forumsplatz am gläsernern Ratssaalfoyer.

Zum Forum Stadtmittelpunkt, das zwischen 1971 und 1975 sowie zwischen 1976 und 1984 nach einem Entwurf des dänischen Architekten Arne Jacobsen errichtet wurde, gehören das Rathaus mit dem vorgelagerten Ratssaal, die Europahalle, die Stadthalle und ein dazwischen gelegenes Restaurant sowie die große Platzfläche zwischen den Gebäuden und das darunter gelegene Parkdeck. Das Bild der raumgreifenden Anlage wird durch die an Pylonen hängenden Dächern von Ratssaal, Europa- und Stadthalle bestimmt. Während der Führung am 9. September wird das Ensemble, das Teil des Europäischen Kulturerbejahres 2018 ist, mit seinen Gebäudeteilen umfassend erläutert.





Pressedienst

Seite 4

Am Nachmittag von 16.00 bis 17.30 Uhr steht dann noch ein historischer Stadtrundgang der VHS durch **Alt-Castrop** an, der sich besonders mit dem Wandel der Castroper Altstadt in der Industriezeit beschäftigt. Ein Schwerpunkt des Rundgangs bildet die bürgerliche Pracht um den neu gestalteten Marktplatz. Auch der Stadtgarten wird erkundet, der nach Vorbildern aus barocker Zeit und mit Architektur wie in den Kaiserbädern an der Ostsee gestaltet wurde. Startpunkt ist das Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Zum Tag des offenen Denkmals

Vom Europarat 1991 als "European Heritage Days" ausgerufen, griff dieser die Idee des 1984 von Jack Lang in Frankreich gegründeten "Journées Portes ouvertes monuments historiques" auf und läuft seit 1993 unter dem Titel „Tag des offenen Denkmals“.

Anhand von Denkmälern und kulturellen Objekten, die erhalten werden, ist es möglich, ein breites öffentliches Bewusstsein für Denkmalschutz und Denkmalpflege und für die Bedeutung baukulturellen Erbes zu entwickeln, anhand derer die wechselvolle Entwicklungsgeschichte der Stadt abzulesen und nachzuvollziehen ist. Koordiniert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lautet das diesjährige Thema „Entdecken, was uns verbindet“, welches sich auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 bezieht.





Pressedienst

Seite 5

Unter dem Motto „Sharing Heritage“ (das Erbe teilen) präsentieren sich im Rahmen des europaweit ausgerufenen Kulturerbejahrs Bauwerke, die Brücke schlagen zwischen Menschen, Kulturen, Ländern, und Regionen. In Zeiten in denen Einheit, Frieden und nationenübergreifende Beziehungen aktueller sind denn je werden Denkmäler präsentiert, die schon zu ihrer Bauzeit mit Baumaterialien errichtet wurden, die aus anderen Regionen und Ländern stammten, aber auch von internationalen Architekten entworfen wurden.

Aber wie können Bauwerke mit ihrer Bausubstanz, ihren unterschiedlichen Baustilen und Bauintentionen verbinden? Und hatten diese internationalen Beziehungen Einfluss auf die Baustile?

Am Tag des offenen Denkmals haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Architektur nicht nur anzuschauen, sondern ihre Formensprache und die damit verbundene Bauintention und internationalen Beziehungen zu erkennen, zu erfahren und abzulesen.

Weitere Informationen: www.tag-des-offenen-denkmals.de

